

Bühnenstück in die Vergangenheit

Das „Theater Demenzionen“ spielt ein Stück extra für Hochaltrige

VON MONIKA SALCHERT

Fünf Damen machen derzeit mächtig viel Theater im Seniorenzentrum Arnold-Overzier-Haus. Regisseurin Jessica Höhn probt in dem Haus am Severinswall gemeinsam mit vier Schauspielerinnen für ein besonderes Theaterstück. Es ist ein Stück für und mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind. „Es geht um das Thema Abenteuer, dargestellt in lebendigen Geschichten zum Beispiel über Reisen und Expeditionen, Liebe und Lachen. Das knapp einstündige Stück kommt mit wenigen Worten aus und benötigt kaum Requisiten, bietet aber viel Musik und Bewegung. Und die Gäste sitzen mit auf der Bühne“, sagt Jessica Höhn. Seit 2013 entwickelt die 35-Jährige mit ihrem „Theater Demenzionen“ Programme für Hochaltrige und Menschen mit Demenz. Gestartet ist die Theaterpädagogin aus Köln mit einem 15-köpfigen Ensemble in Bonn. Desse Repertoire besteht aus Stücken wie „Zu Hause ist's doch am schönsten“, „Eine Reise in den Süden“ und „Oh, wie schön – es ist Weihnachten“. Die Kölner Theatergruppe existiert erst seit einigen Wochen. Mit dem „Theater Demenzionen“ betreten auch die Ak-

teurinnen Maria Clara Osório-Vilarinho, Nicole Krause, Renate Rey und Ulrike Kennchen-Schlebusch Neuland. „Das ganze Spiel ist langsamer, die Schauspielerinnen müssen Tempo rausnehmen beziehungsweise die Handlung länger stehenlassen“, erläutert Regisseurin Höhn, „außerdem müssen sie stets darauf gefasst sein, dass jemand aus dem Publikum aufsteht und in die Handlung eingreift, mittantzt, mitsingt oder mit

einem Dekokoffer weggeht. Das stört nicht, diese Interaktion ist sogar gewünscht.“ Premiere ist am Montag, 9. Oktober, 15.30 Uhr im Awo-Seniorenzentrum Arnold-Overzier-Haus, Severinswall 43. Später wird das Stück in weiteren Kölner Senioreneinrichtungen gezeigt. Gäste sind willkommen, sollten sich aber vorher beim „Theater Demenzionen“ anmelden.

www.demenzionen.de



Die Gäste sitzen mit auf der Bühne beim einfachen, aber lebendigen Stück des Theaters Demenzionen. Foto: Theater Demenzionen

Dienstag, 5. September 2017 **Kölner Stadt-Anzeiger**